



DOSSIER · THERAPIE

Streptokokkinum (Nosode nach Tilch)

Streptokokkinum ist eine homöopathische Nosode, die aus Streptokokken der Gruppe A (*Streptococcus pyogenes*) hergestellt wird. Klassisch wird sie bei einer Neigung zu Streptokokken-Infekten eingesetzt, etwa bei Mandel- oder Rachenentzündungen.

So lesen Sie dieses Dossier

BELEGT

am Menschen gemessen, mit Vergleichsgruppe

PLAUSIBEL

gestützt durch Wirkmechanismus, Tierversuch oder Beobachtung

VERMUTUNG

ein naheliegender Zusammenhang, der noch geprüft werden muss

Streptokokkinum (Nosode nach Tilch) auf einen Blick

HERKUNFT:

Streptokokkinum ist eine homöopathische Nosode, die aus Streptokokken der Gruppe A (*Streptococcus pyogenes*) hergestellt wird.

STUDIENLAGE:

0 ausgewertete Arbeiten · 0 kontrollierte Studien am Menschen · 0 Beobachtungsstudien · 0 Übersichtsarbeiten · 0 Tierversuche · 0 Zellkulturarbeiten

STÄRKSTE BELEGE:

- Komplementäre Versorgung: In einer systematischen Übersicht [1] erscheint unter 33 randomisierten Studien bei chronischer Nierenerkrankung die Homöopathie als untersuchtes Verfahren; weitere Übersichten [8, 10] ordnen sie als begleitend eingesetzt ein.
- Placeboeffekte: Narrative Übersicht [3]: Placeboeffekte sind messbare psychobiologische Vorgänge, getragen von Erwartung, Konditionierung und Kontextsignalen, über endogene Opioid-, dopaminerge und CCK-Wege.
- Homöopathie bei Angst: Randomisierte, doppelblinde Pilotstudie an 62 Patienten mit generalisierter Angststörung [7]: signifikanter Gruppenunterschied auf der Hamilton-Angst-Skala ($p = 0.018$), nicht im GAD-7 ($p = 0.122$).

GRENZEN:

- Zur Nosode selbst liegen 0 Arbeiten am Menschen vor, davon 0 kontrolliert; die kontrollierte Prüfung steht noch aus. Offen ist zuerst, mit welchem Design sich die beschriebene Wirkung messen lässt.
- Unabhängig gesammelte Verläufe liegen nicht vor: 0 Berichte aus Foren und Blogs; die einzige Erfahrungsgrundlage sind die Fallbeobachtungen des Begründers, die keine Studienergebnisse sind.
- Die verwandten Arbeiten fallen gemischt aus: ein Skalenunterschied zugunsten der Homöopathie bei Angst, kein Unterschied in der PTSD-Symptomlast nach der Traumaintervention; auf ein bakterielles Nosodenpräparat ist beides nicht übertragbar.

EINORDNUNG:

Streptokokkinum ist eine homöopathische Nosode aus Streptokokken der Gruppe A; die kontrollierte Prüfung am Menschen steht noch aus.

1. Was Streptokokkinum (Nosode nach Tilch) ist

Bekannt geworden ist sie in den letzten Jahren durch Dr. Andreas Tilch, der eine eigene, besonders intensiv verriebene Grundsubstanz (C5) und ungewöhnliche Potenzen wie C10, C40, C220 und C1300 verwendet.

Nach seiner Beschreibung wirkt das Mittel auf einen Zustand, den er „Urangst-Modus“ nennt: ein unbewusstes Gefühl von Getrenntsein und innerem Überlebenskampf. Als Anwendungen nennt er Ängste, über Generationen und vor der Geburt weitergegebene Traumata sowie Infektanfälligkeit. Tilch stützt sich auf Beobachtungen aus nach eigenen Angaben über tausend Fällen und hat sein Vorgehen in zwei Büchern beschrieben („Von der Urangst zur Verbundenheit“ sowie ein Anwendungs- und Therapiebuch).

2. Direkte Studienlage

Zur direkten Studienlage von Streptokokkinum: 0 Arbeiten am Menschen, davon 0 kontrolliert, gesamt 0. Die kontrollierte Prüfung am Menschen steht damit noch aus; die bisherige Grundlage sind die Fallbeobachtungen und die beiden Bücher des Begründers. Das ist eine Aussage über den Forschungsstand und nicht über das Verfahren: Bei einem jungen Vorgehen ist der erste Schritt die Frage, mit welchem Design sich die beschriebene Wirkung überhaupt messen lässt.

3. Verwandte Evidenz: was Studien in dieselbe Richtung zeigen

Gibt es zu einem Verfahren wenige oder keine Studien, sagt das nichts über seine Wirkung — nur über die Forschungslage. Wir prüfen deshalb, was zu den Bausteinen des Verfahrens bekannt ist: 35 Arbeiten zu verwandten Verfahren und Mechanismen, davon 18 kontrolliert am Menschen. Die Verweise führen zur Quellenliste am Seitenende.

BELEGT In einer randomisierten, doppelblinden Pilotstudie an 62 Patienten mit generalisierter Angststörung [7] erhielten die Teilnehmer entweder individualisierte homöopathische Arzneimittel plus psychologische Beratung oder ein identisch aussehendes Placebo plus Beratung. Nach drei Monaten war die Reduktion im GAD-7 in der Homöopathie-Gruppe nicht signifikant größer als unter Placebo ($p = 0.122$); auf der Hamilton-Angst-Skala zeigte sich ein signifikanter Gruppenunterschied zugunsten der Homöopathie ($p = 0.018$) bei kleinen bis mittleren Effektstärken, und es traten keine schwerwiegenden unerwünschten Ereignisse auf. Die Autoren ordnen die Arbeit selbst als Pilotstudie zur Machbarkeit einer größeren Prüfung ein.

VERMUTUNG Zu Nosoden als eigener Arzneimittelgruppe und zur Infektanfälligkeit enthält die verwandte Evidenz keine Arbeit, die diesen Stoff oder diesen Zusammenhang untersucht. Am nächsten kommt dem Anliegen einer klinischen Prüfung eines einzelnen homöopathischen Arzneimittels noch eine offene, multizentrische Verlaufsstudie zu *Acorus calamus* [12], die ein bislang wenig geprüftes Arzneimittel an den Symptomprofilen der Teilnehmer misst; auf ein bakterielles Nosodenpräparat lässt sich das nicht übertragen, und die Frage nach dessen klinischer Prüfung bleibt offen.

BELEGT Placeboeffekte sind nach einer narrativen Übersicht [3] messbare psychobiologische Vorgänge, getragen von Erwartung, Konditionierung und Kontextsignalen, vermittelt über endogene Opioid-, dopaminerge und Cholecystokin-(CCK-)Wege und begleitet von veränderten Konnektivitätsmustern. Die Autoren betonen zugleich, dass sich beobachtete Besserungen nicht allein dem Placebo zuschreiben lassen, weil Spontanverlauf, Regression zur Mitte und Begleitbehandlung mitwirken; für ein Verfahren ohne eigene kontrollierte Prüfung ist die Behandlungsbeziehung damit ein Faktor, der in jede spätere Messung gehört.

BELEGT Homöopathie erscheint in mehreren Übersichtsarbeiten als Teil komplementärer Versorgung: Eine systematische Übersicht [1] führte unter 33 randomisierten Studien bei chronischer Nierenerkrankung die Homöopathie neben Traditioneller Chinesischer Medizin und Ayurveda als untersuchtes Verfahren, und Übersichten zur integrativen Onkologie in Frankreich [10] sowie zu komplementären Verfahren in der Krebstherapie [8] ordnen Homöopathie als begleitend eingesetzte, nebenwirkungsarme Methode ein. Diese Arbeiten messen Homöopathie an bestimmten Krankheitsbildern und Symptomen, nicht an Streptokokkinum und nicht am beschriebenen „Urangst-Modus“. Wie die Forschung die Homöopathie insgesamt einordnet, fasst die Seite Homöopathie zusammen.

4. Wirklogik

PLAUSIBEL Die Nosode folgt der klassischen Annahme, dass ein aus dem Erreger gewonnenes, potenziertes Präparat auf die auf denselben Erreger gerichteten Beschwerden einwirkt. Für Streptokokken der Gruppe A ist diese Annahme in der vorliegenden Evidenz nicht geprüft; die verwandten Arbeiten behandeln andere Arzneimittel und andere Krankheitsbilder.

VERMUTUNG Der zweite Wirkungsschritt, die Verbindung eines bakteriellen Präparats mit einem Zustand, den Tilch „Urangst-Modus“ nennt, ruht auf keiner der vorliegenden Arbeiten. Die nächstliegende Prüfung betrifft ein einzelnes Glied dieser Kette: Eine homöopathische Behandlung von Angst [7] zeigte auf einer Skala einen Unterschied zu Placebo, auf der anderen nicht. Ob ein potenziertes Streptokokken-Präparat auf Angst- oder Traumafolgen wirkt, ist damit nicht entschieden, sondern ungeprüft.

VERMUTUNG Die intensiv verriebene Grundsubstanz (C5) und die Staffel der Potenzen C10, C40, C220 und C1300 sind der dritte Baustein. Keine der vorliegenden Arbeiten vergleicht unterschiedliche Verdünnungs- oder Verreibungsstufen gegeneinander, sodass die verwandte Evidenz zur Frage, ob die Potenzwahl das Ergebnis beeinflusst, keine Entscheidung liefert. Als Nächstes wäre zu klären, ob eine Prüfung zuerst die Wirkung des Präparats insgesamt oder zuerst den Beitrag der einzelnen Potenzstufen messen soll.

5. Erfahrungen Therapierter (Foren und Blogs)

Erfahrungslage: Öffentliche Erfahrungsberichte zu diesem Verfahren sind noch nicht erfasst. Sobald Berichte aus Foren und Blogs vorliegen, werden sie hier nach Anlass, Ergebnis, Dauer und unerwünschten Ereignissen ausgewertet.

Eine Erfahrungslage aus Foren oder Blogs liegt zu Streptokokkinum nicht vor: 0 Berichte. Die einzige im Beschrieb genannte Erfahrungsgrundlage sind die Fallbeobachtungen des Begründers aus nach eigenen Angaben über tausend Fällen, die er in zwei Büchern dargestellt hat. Solche Beobachtungen sind Erfahrungen und keine Studienergebnisse; sie sagen nichts darüber, welchen Anteil Spontanverlauf, Begleitbehandlung oder Erwartung am berichteten Verlauf haben.

Als Muster nennt der Beschrieb Ängste, über Generationen und vor der Geburt weitergegebene Traumata und Infektanfälligkeit; Dauer, Nebenwirkungen und Widersprüche lassen sich aus den vorliegenden Angaben nicht herauslesen. Ohne unabhängig erhobene Verläufe bleibt offen, wie häufig Besserungen auftreten und wie sie sich von unbehandelten Verläufen unterscheiden.

6. Plausibilitätsprofil (FAIR)

Plausibilität: gering — 4 von 15 Punkten

Das Profil ist kein Wirksamkeitsnachweis. Es beantwortet eine andere Frage:

KANN ES SEIN, DASS DAS VERFAHREN ETWAS BRINGT, AUCH WENN STUDIEN DAZU FEHLEN?

Fünf Dimensionen, je 0 bis 3 Punkte, jede mit Begründung. Es wird neu berechnet, sobald neue Arbeiten oder Berichte hinzukommen.

Stand: 24.09.2026 · direkte Arbeiten am Menschen: 0 · verwandte Arbeiten: 35 · Erfahrungsberichte: 0

DIMENSION	PUNKTE	BEGRÜNDUNG
Direkte Studien zum Verfahren	○○○ 0/3	Zur direkten Studienlage von Streptokokkinum liegen 0 Arbeiten am Menschen vor, davon 0 kontrolliert.
Verwandte Evidenz	●○○ 2/3	Kontrollierte Arbeiten zu Homöopathie bei Angst und zu Placeboeffekten liegen vor, betreffen aber nicht diesen Stoff und nicht diesen Zustand.

DIMENSION	PUNKTE	BEGRÜNDUNG
Wirklogik gegen bekannte Studien	●○○ 1/3	Der Zusammenhang zwischen einem potenzierten Streptokokkenpräparat und dem beschriebenen Zustand ist auf keiner der vorliegenden Arbeit
Erfahrungslage Therapierter	●○○ 1/3	Es gibt keine unabhängig gesammelten Verläufe; die einzige Grundlage sind die Fallbeobachtungen des Begründers.
Sicherheit und Verträglichkeit	○○○ 0/3	Zu Nebenwirkungen und Verträglichkeit dieses Präparats enthält die vorliegende Evidenz keine Angabe.

7. Aufruf: Wer prüft das?

Die offene Frage würde eine randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte Studie am Menschen entscheiden, die Streptokokkinum in der beschriebenen C5-Grundsubstanz und einer der genannten Potenzen gegen ein identisch aussehendes Placebo prüft. Sinnvoll wären Teilnehmer mit wiederkehrenden Streptokokken-Infektionen des Rachens oder der Mandeln und mit ausgeprägter Angst-Symptomatik, wobei Angst- und Infektmaße getrennt erhoben werden. Als Messgrößen böten sich eine validierte Angstskala wie der GAD-7 und die Hamilton-Angst-Skala [7] sowie die Zahl der Infektepisoden über einen festgelegten Zeitraum an; die Beobachtungsdauer sollte mindestens drei Monate betragen, wie in der Pilotstudie zu Angst [7], und die Auswertung sollte unabhängig von Hersteller und Behandler erfolgen.

Innovation hat selten Studien — die Lehrmeinung sagt dann „das geht nicht“. Wir sagen: Das ist eine offene Frage, und hier steht, wie man sie beantwortet. Hochschulen, Ausbildungsinstitute und Praxen, die dieses Verfahren untersuchen oder untersucht haben, können ihre Arbeit über info@ih-research.com einreichen; wir nehmen sie in die Studienlage auf und aktualisieren das Profil.

8. Resümee

Direkte Arbeiten am Menschen zu Streptokokkinum gibt es nicht: 0 Arbeiten, davon 0 kontrolliert. Grundlage sind die Fallbeobachtungen von Dr. Andreas Tilch aus nach eigenen Angaben über tausend Fällen und seine zwei Bücher; das sind Erfahrungen, keine Studienergebnisse. 35 Arbeiten zu verwandten Verfahren und Mechanismen liegen vor, 18 kontrolliert am Menschen. Eine randomisierte, doppelblinde Pilotstudie an 62 Patienten mit generalisierter Angststörung [7] zeigte auf der Hamilton-Angst-Skala einen Unterschied zugunsten der Homöopathie, im GAD-7 nicht.

PLAUSIBEL Die Nosode folgt der klassischen Annahme, dass ein aus dem Erreger gewonnenes, potenziertes Präparat auf die von demselben Erreger ausgelösten Beschwerden wirkt; für Streptokokken der Gruppe A ist das nicht geprüft. **Vermutung:** Der Schritt, ein bakterielles Präparat mit dem von Tilch „Urangst-Modus“ genannten Zustand zu verbinden, ruht auf keiner der vorliegenden Arbeiten. Einzelne Glieder dieser Kette sind geprüft: Homöopathie bei Angst [7] zeigte auf einer Skala einen Unterschied zu Placebo, auf der anderen nicht. **Vermutung:** Die Potenzstufen C10, C40, C220 und C1300 hat keine vorliegende Arbeit gegeneinander verglichen.

9. Was offen ist

- Unterscheidet sich Streptokokkinum in einer der genannten Potenzen unter doppelblinden Bedingungen von Placebo bei Angst-Symptomatik?
- Verändert das Präparat die Häufigkeit wiederkehrender Streptokokken-Infektionen des Rachens oder der Mandeln?
- Tragen die intensiv verriebene C5-Grundsubstanz und die Potenzstufen C10, C40, C220 und C1300 unterschiedlich zum Ergebnis bei?
- Lassen sich die Fallbeobachtungen des Begründers in unabhängig erhobenen, prospektiven Verläufen reproduzieren?
- Wie unterscheidet sich der Verlauf von unbehandelten Verläufen, wenn Erwartung und Behandlungsbeziehung kontrolliert werden?

Quellen

- 1 Role of Alternative Medical Systems in Adult Chronic Kidney Disease Patients: A Systematic Review of Literature
Teo WY, Chu SWF, Chow LY, Yeam CT, Low LL, Quah JHM et al. · 2022
- 2 Interventions for Long COVID: A Narrative Review
Ivlev I, Wagner J, Phillips T, Treadwell JR · 2025
- 3 The Placebo Effect in Medicine and Clinical Practice: A Narrative Review
Tzigkounakis G, Simati K, Georgiadis K · 2025
- 4 Effect of a Single Live Group Music Therapy Intervention on Anxiety-State and Well-Being Levels During Chemotherapy: A Multicenter Randomized Clinical Trial Protocol
Reyes Aragón L, Díaz AM, Suárez R, Amarillo MA, Colmenares Mejía CC, Ettenberger M · 2024
- 5 Clinical research on homeopathic preparations: protocol template for a series of systematic reviews
Loef M, van Haselen R, Baumgartner S · 2026
- 6 Efficacy and safety of ayurvedic intervention (Sarpagandha Mishran) vs amlodipine for Stage-I primary hypertension- study protocol for a prospective Double-Dummy, Double-Blind, placebo-controlled Randomized Clinical Trial
Yadav B, Rao B, Narang R, Jameela S, Khanduri S, Sharma S et al. · 2025
- 7 Individualized Homeopathic Medicines in the Treatment of Generalized Anxiety Disorder: A Double-Blind, Randomized, Placebo-Controlled, Pilot Trial
Parewa M, Burman AS, Brahma A, Rutten L, Sadhukhan S, Misra P et al. · 2021
- 8 Evidence-Based Perspectives on Complementary and Alternative Medicine in Cancer Treatment: Current Advances and Clinical Relevance
Wali AF, Talath S, Alaani NN, Mohamed OI, Alhamadani TH · 2026
- 9 ICU-specific virtual reality for mental health after critical illness: an international three-arm randomized clinical trial
Drop DLQ, Blake JH, van Bommel J, Wils EJ, Hilling DE, Korevaar TIM et al. · 2026
- 10 Integrative Oncology à La Française. Evolution and Distinctive Features
Mastroianni B, Forissier V, Bagot JL · 2026
- 11 Self-medication and off-label prescribing in post COVID-19 syndrome: Baseline data of a randomized acupuncture and qigong trial
Bauer T, Grabowska W, Ortiz M, Bellmann-Strobl J, Engelhardt U, Nögel R et al. · 2025
- 12 Exploring the Homeopathic Therapeutic Potential of Acorus calamus: A Multi-center Open-Label Clinical Verification Study
Azis SP, Sehgal C, Chakraborty PS, Pradhan PK, Kumari P, Savera KK et al. · 2026
- 13 Exploring Novel Behavior Modification Techniques-Comparing the Effectiveness of Bach Flower Therapy and Bubble Breath Play Therapy on Dental Anxiety in Pediatric Patients: A Randomized Clinical Trial
Balakrishnan V, Ramachandran P, Martha S, Maganti SR, Haritha K · 2025
- 14 A sham-controlled randomised trial of Tecar therapy for painful caesarean scars: the NOCEPAIN study protocol
Grampayre M, Guiguet-Auclair C, Barasinski C, Vendittelli F · 2025
- 15 Treatment of Menstrual Irregularities with Individualized Homeopathic Medicinal Products in Early Reproductive Females: A Double-Blind, Randomized, Placebo-Controlled Trial
Nag U, Pal RK, Saha S, Alam SM, Parvin T, Gole R et al. · 2024
- 16 CAMONCO 2: Results From a Randomized Controlled Trial Comparing Open Dialogue About Complementary Alternative Medicine and Standard Care on Patients' Quality of Life
Stie M, Timm S, Delmar C, Nørgaard B, Jensen LH · 2025
- 17 Efficacy and safety of Lignosus rhinocerus (Cooke) Ryvarden TM02® supplementation for immune-challenged patients with localised breast cancer in remission: a randomised controlled trial
Eng JY, Ooi PL, Zafirah M, Danaee M, Saad M, Mohamad Razif MF et al. · 2025
- 18 Placebo effects in alternative medical treatments for anxiety: false hope or healing potential?
Escollà-Gascón Á, Dagnall N, Drinkwater K, Denovan A, Benito-León J · 2025
- 19 India's journey in mainstreaming Ayush in primary health care-from tradition to integration
Nesari T, Nesari M, Ruknuddin G, Yadava RK, Huddar V, Dharmarajan P et al. · 2025
- 20 Therapy and Prevention of Noise Fears in Dogs-A Review of the Current Evidence for Practitioners
Riemer S · 2023
- 21 Evidence-based guidelines for anxiety, depression, obsessive-compulsive disorder and Tourette syndrome in children and youth: A rapid review
Pringsheim T, Gaudet LA, Pillay J, Hartling L, Fletcher J, Wilcox G et al. · 2024
- 22 Working with patients' treatment expectations - what we can learn from homeopathy
Wilhelm M, Hermann C, Rief W, Schedlowski M, Bingle U, Winkler A · 2024
- 23 Placebo Effects: Neurological Mechanisms Inducing Physiological, Organic, and Belief Responses-A Prospective Analysis
Niazi SK · 2024
- 24 Homeopathy effects in patients during oncological treatment: a systematic review
Wagenknecht A, Dörfler J, Freuding M, Josef L, Huebner J · 2023
- 25 Phytotherapeutic, Homeopathic Interventions and Bee Products for Pediatric Infections: A Scoping Review
Bertoni C, Alberti I, Parri N, Agostoni CV, Bettocchi S, Zampogna S et al. · 2025
- 26 The Urgency of Stress Reduction Amongst Medical Students: Is Therapeutic Touch the Answer? A Literature Review on Therapeutic Touch in Students and Healthcare Personnel
Sharbin GK, Metzger K · 2025
- 27 Brain Wave Oscillations as an Objective Neurophysiological Biomarker of Homeopathic Subjective Well-Being
Teixeira MZ · 2025
- 28 The Patient Population at Homeopathic Outpatient Clinics across India: A Clinical Data Collection Study
Kaur H, Jain S, Katarmal D, Sachdeva J, Ponnamp HB, Muraleedharan KC et al. · 2025

International Health Research

Forschung, eingeordnet. Jede Aussage führt zur Originalarbeit; die Entscheidung im Einzelfall trifft die behandelnde Person.
ih-research.com/wissen/streptococcinum/ · Stand 2026-10-15